

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
PROGRESSIO Feinblechtechnik GmbH Aglasterhausen	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018	19.02.2020

PROGRESSIO Feinblechtechnik GmbH

Aglasterhausen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

BILANZ zum 31. Dezember 2018

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		989.094,32	425.800,64
II. Sachanlagen		642.324,59	607.057,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte		915.821,51	1.150.153,55
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		1.781.914,11	964.769,45
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		26.202,39	851,63

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
C. Rechnungsabgrenzungsposten		338.537,75	51.621,80
		4.693.894,67	3.200.254,07
PASSIVA			
	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		500.000,00	500.000,00
II. Gewinnvortrag		149.129,44	111.243,40-
III. Jahresüberschuss		100.016,14	260.372,84
B. Rückstellungen		325.543,56	385.950,00
C. Verbindlichkeiten		3.617.279,83	2.162.944,19
D. Rechnungsabgrenzungsposten		1.925,70	2.230,44
		4.693.894,67	3.200.254,07

Anhang für das Geschäftsjahr 2018

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft

Firma: PROGRESSIO Feinblechtechnik GmbH
 Sitz: Aglasterhausen
 Registergericht/ Nummer: Amtsgericht Mannheim / HRB 722 848

Die nachfolgend zitierten Paragraphen beziehen sich, wenn nichts anderes angegeben ist, auf Vorschriften des Handelsgesetzbuches.

1. Angaben zur Form der Darstellung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

1.1 Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

1.1.1 Gliederung (§ 265 I S. 2)

Die Gliederung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den Vorgaben des Handelsgesetzbuches (HGB).

1.2 Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung

1.2.1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (§ 284 II Nr. 1)

1.2.1.1 Bilanzierungsmethoden (§ 246 - § 251)

- Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist.
- Die Posten auf der Aktivseite sind nicht mit den Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen und Grundstücksrechte nicht mit Grundstückslasten

verrechnet.

3. Das Anlage- und Umlaufvermögen, das Eigenkapital, die Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sind in der Bilanz gesondert ausgewiesen und hinreichend gegliedert.
4. Das Anlagevermögen weist nur Gegenstände aus, die bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen.
5. Rückstellungen sind nur im Rahmen des § 249 HGB gebildet worden.
6. Rechnungsabgrenzungsposten sind nach den Vorschriften des § 250 HGB gebildet worden.

1.2.1.2 Bewertungsmethoden

1. Bei der Bewertung wird von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen. Dem stehen auch tatsächliche und rechtliche Gegebenheiten nicht entgegen.
2. Die Vermögensgegenstände und Schulden sind zum Abschlussstichtag einzeln bewertet worden.
3. Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlussstichtag und dem Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie am Abschlussstichtag realisiert sind.
4. Zinsen für Fremdkapital wurden nicht in die Herstellungskosten der Vermögensgegenstände einbezogen.
5. Einzelne Positionen sind wie folgt bewertet worden:
Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibung bewertet. Bei der Bemessung der planmäßigen Abschreibung sind die Anschaffungskosten oder Herstellungskosten auf die Geschäftsjahre verteilt worden, in denen der Vermögensgegenstand voraussichtlich genutzt wird.
Die Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens sind grundsätzlich zu ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Sofern der Börsen- oder Marktpreis zum Abschlussstichtag unter den Anschaffungs- oder Herstellungskosten lag, war auf diesen abzuschreiben. War ein Börsen- oder Marktpreis nicht feststellbar, so ist gegebenenfalls auf einen niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben worden.
Die Forderungen sind grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch Abschreibungen auf diese Forderungen berücksichtigt.
Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.
Die Rückstellungen wurden nach üblicher kaufmännischer Schätzung ermittelt.
6. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen im Jahresabschluss berücksichtigt worden.

2. Erläuterungen zu einzelnen Positionen von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

2.1 Erläuterungen zur Bilanz

2.1.1 Verbindlichkeitspiegel

Verbindlichkeiten § 285 Nr. 2	Gesamtbetrag EUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR	Restlaufzeit 1 - 5 Jahre EUR	Restlaufzeit > 5 Jahre EUR	gesicherte Beträge EUR
					- Sicherungsübereignung aller Waren

Verbindlichkeiten § 285 Nr. 2	Gesamtbetrag EUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR	Restlaufzeit 1 - 5 Jahre EUR	Restlaufzeit > 5 Jahre EUR	gesicherte Beträge EUR
					- Globalzession Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
					- Sicherungsübereignung aller Maschinen
Verbindlichkeiten	3.617.279,83	2.485.948,70	896.013,76	235.317,37	- Selbstschuldnerische Bürgschaft Dr. Maier über TEUR 20
					- Ausfallbürgschaft der R+V über TEUR 325
					branchenübliche Eigentumsvorbehalte

2.1.2 Angabe nach § 285 Nr. 13 HGB (Abschreibung entgeltlich erworbener Firmenwert)

Zum Bilanzstichtag sind entgeltlich erworbene Firmenwerte mit Anschaffungskosten von EUR 300.000,00 aktiviert. Die Abschreibung wird auf Basis einer Nutzungsdauer von 15 Jahren vorgenommen, da größtenteils langjährige Kundenbeziehungen übernommen wurden, die auch für die Zukunft eine intensive Kundenbindung erwarten lassen.

2.1.3 Angabe zum Anlagevermögen

Im Geschäftsjahr sind für die betriebliche Anpassung des integrierten Softwaresystems Microsoft Dynamics NAV erhebliche Aufwendungen angefallen. Diese wurden als sog. „Customizing-Aufwand“ der entsprechenden Softwarelizenz hinzuaktiviert.

2. Sonstige Angaben

2.1 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverträgen beweglicher Vermögensgegenstände belaufen sich auf jährlich EUR 527.600,00. Die finanziellen Verpflichtungen aus Mietverträgen über die betrieblichen Grundstücke belaufen sich auf jährlich EUR 192.300,00. Die finanziellen Verpflichtungen aus Beratungsverträgen belaufen sich auf jährlich EUR 372.000,00.

2.2 Mitarbeiterzahl

Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug 99.

2.3 Haftungsverhältnisse

Zum Abschlussstichtag bestand ein Haftungsverhältnis aus Bürgschaft gegenüber der R+V Kautionsversicherung zugunsten der INTUS Elektronik GmbH, Göppingen, in Höhe von EUR 489.000,00.

2.4 Angaben zu Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin FIDELITAS Industrieholding GmbH aus Darlehen in Höhe von EUR 161.320,00.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten solche Gesellschafterverbindlichkeiten in Höhe von EUR 76.160,00.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Gesellschafterforderungen in Höhe von EUR 1.130.500,00.

2.5 Organe

Zusammensetzung (§ 285 Nr. 10)

Mike Joksch, Dipl.-Wirtsch.Ing. (FH)

Die Feststellung des Jahresabschlusses erfolgte am 11. Juni 2019.

Aglasterhausen, den 13. Juni 2019

gez. Mike Joksch

Geschäftsführer
